

## VIII.

## Die Güter Heinrichs von Bodwede bei Ebstorf.

Vom Staatsminister a. D. Freiherrn von Hammerstein.

In dem Aufsatze über Heinrichs von Badewide ursprüngliche Güter im Jahrg. 1853 dieser Zeitschrift ist S. 235 angenommen, daß das Baven cum silva, wo Heinrich von Bodwede an das Stift Rakeburg Güter gegeben, welche dieses an das Kloster Ebstorf überlassen hat, das Baven sei, welches noch jetzt in der ehemaligen Amtsvogtei Hermannsburg zu finden ist. Eine weitere Forschung hat diese Annahme widerlegt. Es ist jetzt nicht mehr zu bezweifeln, daß dieses Baven nahe bei Ebstorf lag und ein Dorf war, das schon früh niedergelegt ist und dessen Grundstücke in den Haushalt der Probstei zu Ebstorf übergegangen sind, gerade so wie das auch mit der Curia Bodwede der Fall gewesen ist, von welcher Heinrich von Bodwede den Namen angenommen hatte. In der „Sammlung ungedruckter Urkunden“, welche Billerbeck 1749 herausgegeben hat, findet sich nämlich Stück 2. Urf. XV. S. 39 eine Urkunde von 1344, durch welche Gevehard und Gerhard von Odem den Gebrüdern Heinrich und Gerhard von Soltau zu Händen des Klosters Ebstorf das „Egendum“ über einen Mansus in campo Bavene apud Ebbekestorpe verkaufen. Es mußte danach ein Campus Bavene nahe bei Ebbekestorpe liegen, und eine nähere Forschung im Ebstorfer Amtsarchiv ergab auch, daß sowohl dieser Campus als die von Heinrich von Bodwede besessene silva apud Baven, welche ohnehin bei Baven in der Amtsvogtei